

Anwendungsbereich

Gefibar® ist eine waagerechte Abdichtung in oder unter Wänden gegen aufsteigende Feuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser.

Die Anwendung ist in dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis mit der Nr. P-1200/322/15-MPA BS geregelt. Die Mauersperrbahn Gefibar erfüllt die Bestimmungen im nationalen Anhang der DIN EN 1996-1-1/NA und darf als Mauersperrbahn zur Übertragung von Schubkräften in der Lagerfuge gemäß der Bemessungsnorm DIN EN 1996-1-1 verwendet werden (siehe Untersuchung und Gutachten Nr. 5247/582/13).

Verarbeitung

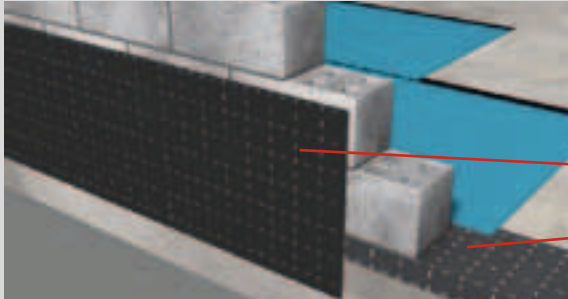
1. Die Mauersperrbahn wird einlagig im Mörtelbett verlegt oder unter Verwendung mineralischer Kleber nach DIN EN 12004 (Fliesenkleber) unmittelbar auf der Steinlage verklebt.
2. Bei der Verlegung im Mörtelbett sind die Auflageflächen für die Bahnen mit dem jeweils verwendeten Mauermörtel so dick abzugleichen, dass ebene Oberflächen ohne für die Bahn schädliche Rauigkeiten oder Grate entstehen.
3. Bei vollflächiger Verklebung der Bahn auf der Steinlage (nur bei Vollsteinen) darf der Untergrund keine für die Bahn schädliche Rauigkeiten oder Grate aufweisen.
4. Einzelne Bahnenabschnitte müssen eine durchgehende Abdichtungslage bilden und sich um mindestens 20 cm lose überdecken. Die Überdeckungen dürfen auch unter Verwendung des Dichtstoffes Geficon D&K miteinander verklebt werden. Die Überdeckung muss dann mindesten 7 cm betragen. Die Überdeckungen sind sorgfältig anzuwalzen bzw. anzudrücken.
5. Es dürfen horizontale Kräfte über die Lagerfuge mit der Mauersperrbahn übertragen werden. Die Gleichwertigkeit zur Bitumenbahn R 500 ist hinsichtlich des Reibungsverhaltens (gem. Gutachten Dokumentenr. 5247/582/13) – He vom 16.12.2016 MPA Braunschweig, gegeben.



Beispiel
Abdichtung
gegen Bodenfeuchtigkeit unter erster Steinreihe

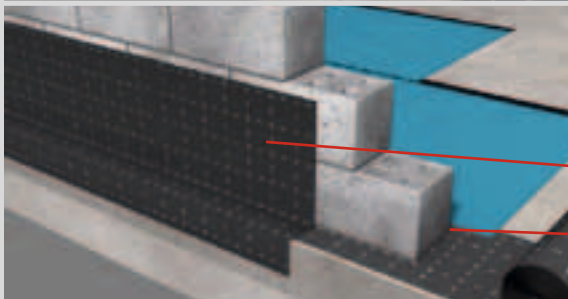
Verlegerichtlinie Gefibar® Mauersperrbahn

Die Verbindung zwischen der Abdichtung auf der Bodenplatte und der Abdichtung der Außenwand wird mit einer Mauersperrbahn hergestellt. Die Wände werden so gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt.



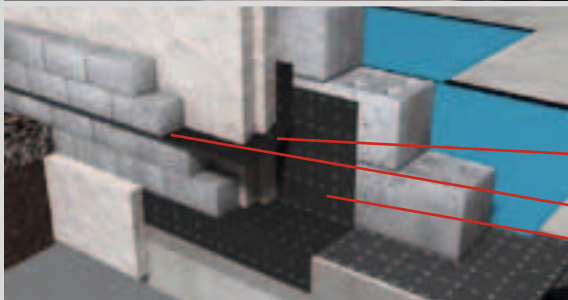
Abdichtung
gegen Bodenfeuchtigkeit
mit bündiger Bodenplatte

- vertikale Verklebung mit Fliesenkleber nach DIN EN 12004
- horizontaler Anschluss an Mauersperrbahn mit Gefitas® D&K



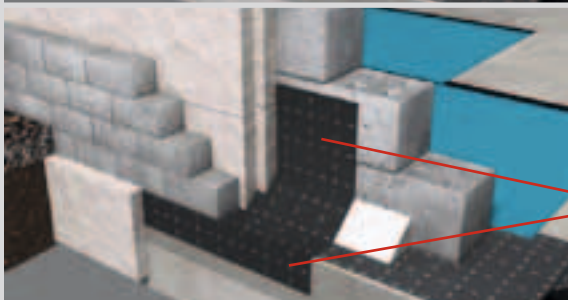
Abdichtung
gegen Bodenfeuchtigkeit
mit überstehender Bodenplatte

- vertikale Verklebung mit Fliesenkleber nach DIN EN 12004
- horizontale Verlegung im Mörtelbett oder mit mineralischem Kleber nach DIN EN 12004



Beispiel
Gebäude nicht unterkellert,
Sockelabdichtung bei Verblendschale

- L-Sperre mit Fliesenkleber oder Geficon® D&K an Innenwand verkleben
- Mauersperrbahn in der Fuge in das Mörtelbett einlegen
- vertikale Verklebung mit Fliesenkleber nach DIN EN 12004



Beispiel
Gebäude unterkellert,
Sockelabdichtung bei Verblendschalung

- vertikale Verklebung mit Fliesenkleber nach DIN EN 12004



Beispiel
Gefibar® Mauerwerkssperre
bei Holzständerbauweise